

An die
Gemeindeverwaltung
z.H. Herrn Bürgermeister M. Loskill
Rathaus
53809 Ruppichteroth



Kopie von Erl. Dr.
Ruppichteroth, den 02.07.2019

***Tischvorlage zum TOP 5 der Ausschusssitzung Planung und Umwelt
Antrag „Klimaaktionsplan in der Gemeinde Ruppichteroth“***

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Loskill,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Antrag wie o.g. zu behandeln:

Begründung/Sachverhalt:

Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung, die uns alle betrifft. Wir können ihn zwar nicht mehr aufhalten, doch die Schwere der Folgen maßgeblich abmildern. Dieses Ziel verfolgen wir seit Jahren, indem wir eine rationale und realistische Klimaschutzpolitik betreiben.

Aufgrund dessen bekennt sich die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Ruppichteroth klar zu den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union: Die Reduzierung der Treibhausgasemissionen, die Nutzungssteigerung erneuerbarer Energien sowie die Steigerung der Energieeffizienz haben im Rahmen der von uns betriebenen Klimaschutzpolitik oberste Priorität.

Die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Ruppichteroth bekräftigt ihren Willen, die Belange des Klimaschutzes in gleichem Maße zu beachten, wie die des Umwelt- und Naturschutzes, der sozialen Sicherung der Bürgerinnen und Bürger sowie des Funktionierens unseres Wirtschaftsstandortes.

Dafür setzt die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Ruppichteroth auf tatsächlich wirksame Maßnahmen, anstatt auf reißerische Anträge. Seit Jahren zielen wir mit unserer Politik darauf ab, unser Klima zu schützen. Z.B. wurden öffentliche Gebäude mit Solaranlagen versehen, die Sporthallen wurden und werden aktuell energetisch saniert, über die Gemeindewerke wird Ökostrom vertrieben, das Neubaugebiet in Winterscheid wird mit Erdgas versorgt, und vieles mehr. Wir als CDU haben bereits vor vielen Jahren die Windkraft gestützt und die Verbrennung von Futtermittel abgelehnt.

Wichtig ist uns, die Wege zur Klimafolgeanpassung einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und dabei die Menschen zum Mitmachen zu bewegen. Die Bürgerinnen

und Bürger müssen mitgenommen und dazu ermutigt werden, aktiv an der Entwicklung der Gemeinde mitzuwirken, indem sie beispielsweise ihre Häuser energetisch sanieren. Denn die privaten Haushalte bieten ein enormes Potential schädliches CO₂ einzusparen.

Gleichzeitig lehnen wir aber Symbolpolitik, Verbote, Bevormundung und den Aufwuchs von weiterer Bürokratie strikt ab, da all dies mit Blick auf eine breite Akzeptanz der klimagerechten Gemeindeentwicklung kontraproduktiv wäre.

Auch die Ausrufung des Klimanotstandes wäre kontraproduktiv, abgesehen von der Verunsicherung, die der Begriff in der Öffentlichkeit hervorruft, müssten alle anderen Maßnahmen und Handlungen dahinter zurückstehen: Der Schutz der Artenvielfalt wie auch alle die anderen Belange des Umwelt- und Naturschutzes, die dafür Sorge tragen, dass die Bürgerinnen und Bürger bezahlbaren Wohnraum sowie sichere Arbeitsplätze haben. Des Weiteren würde die Ausrufung des Klimanotstandes zur Folge haben, dass jegliche Form eines unnötigen CO₂-Ausstoßes – beispielsweise Schwimmbäder, Volksfest oder Kirmes – untersagt werden müsste.

Die Gemeinde Ruppichteroth arbeitet seit vielen Jahren mit den weiteren 18 Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises zusammen, um dem kommunalen Klimaschutz sowie allen damit verbundenen Themen gerecht zu werden: Seit 2014 besteht auf der Verwaltungsebene das sogenannte „Klimaschutzmanagement“ sowie die interkommunale Zusammenarbeit mit Much und Lohmar (Konsortialpartnerschaft im Klimaschutz). Die Stelle des interkommunalen Klimaschutzmanagements wird ab dem 01. Juli 2019 um weitere zwei Jahre verlängert. Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch beim Rhein-Sieg-Kreis sowie die Klimawandelvorsorgestrategie des Region Köln/Bonn e.V. bringen die notwendige fachliche Unterstützung.

Für eine breit akzeptierte, klimagerechte Gemeindeentwicklung unterbreitet die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Ruppichteroth anstelle einer Ausrufung des Klimanotstandes folgende konstruktive Vorschläge.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Ruppichteroth beauftragt den Bürgermeister

- die Anstrengungen bei allen raumwirksamen Entscheidungen, insbesondere innerhalb der Bauleitplanung, den Belangen des Klimaschutzes einen noch höheren Rang einzuräumen, als bisher,
- die Auswirkungen auf den Klimaschutz der raumwirksamen Entscheidungen aufzuzeigen,
- an der Umsetzung des a) 2018 beschlossenen Klimaschutzkonzeptes sowie des b) 2018 beschlossenen Teilkonzeptes zur Klimaanpassung festzuhalten,
- regelmäßig (mindestens 1x jährlich) über die Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde Ruppichteroth zu unterrichten und bei Bedarf die Strategien zu Klimaschutz und Klimaanpassung an neue Erkenntnisse anzupassen und weiterzuentwickeln,
- noch im Jahr 2019, gemeinsam mit den örtlichen Energieversorgern, mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität zu beginnen,

- gemeinsam mit der Verwaltung und den örtlichen Energieversorgern weitere Maßnahmen zur Einsparung von CO2 zu erarbeiten und diese im Ausschuss vorzustellen,
- im Rahmen von bereits bestehenden Veranstaltungsformaten einen Informationsstand für die breite Öffentlichkeit zum Thema Klimaschutz aufzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Rita Winkler

Rita Winkler - Vorsitzende